



Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V.
Ulanenweg 9
14469 Potsdam

T 0331. 2008086

www.kvkhpotdam.de
info@kvkhpotdam.de

Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. Ulanenweg 9, 14469 Potsdam

Programmplanung 2021

(Stand Dezember 2020)

17. 1.2021 Finissage der Ausstellung **biegen und falten**
mit Ausstellungsrundgang und KünstlerInnengespräch

24. 1. – 28. 2.2021 **Kein Thema 5**
Positionen von KünstlerInnenmitgliedern
ausgewählt durch Vorstand und Team des Kunstvereins

Bettina Albrecht | annhoff | Frauke Beeck | Peter Berndt | Jan Beumelburg | Christine Blümer
Helga Maria Bonenkamp | Birgit Cauer | Anke Doepgen | Eva Erbacher | Beatrice Falck | Gudrun Fischer-Bomert
Karin Fleischer | FRANEK | Monika Funke Stern | Bernhard Geiselmann | Marianne Gielen | Isabel Glathar
Hubertus von der Goltz | Pedra Guinness | Sue Hayward | Jens Heller | Michael M. Heyers | Ulrike Hogrebe
Ute Hoffritz | Bettina Hünicke | kat. Kiesinger-Becker | Ursula Kornfeld | Daniela Kwee | Henning Loeschke
Ute Manoloudakis | Achim Mogge | Siegrid Müller-Holtz | Christoph Müller-Stüler | Dorothea Neumann
Renate Pfrommer | Regina Roskoden | Gisela Schattenburg | Verena Schirz-Jahn | Ursula Schmelzer
Ryn Shaparenko | Elisabeth Sonneck | Frauke Schmidt-Theilig | Menno Veldhuis | Susanne Wehr | Su Weiss
Anna Werkmeister | Frank Michael Zeidler | Elvira Zimmermann

Mit den im Kunstverein KunstHaus Potsdam vertretenen künstlerischen Positionen bildet sich ein breites Spektrum an Fragestellungen und Medien ab, das alljährlich zum Auftakt eines neuen Ausstellungsjahres mit der Reihe „Kein Thema“ präsentiert wird. Bewusst wird auf eine konkrete Themenvorgabe verzichtet. Jeder/m Kunstschaffenden wird damit größtmögliche Freiheit eingeräumt, den Blick für individuelle und gesellschaftliche Fragen oder kunst-immanente Kosmen zu öffnen. Eine Besonderheit ist die Auswahl der Werke vor Ort in den Ateliers durch ehrenamtlich tätige Mitglieder des Vorstands und Honorarkräfte des Hauses, die diese Aufgabe ebenfalls in ihrer Freizeit übernehmen.

19.02.2021, 19 Uhr **re-sonanz** – Konzertreihe des Brandenburgischen Vereins
Neue Musik BVNM e.V.

Vorstand: Dr. Birgit Möckel (Vorsitzende), Katja Dietrich-Kröck (Stellvertretende Vorsitzende),
Jens Milde (Schriftführer), Christian Schultz (Schatzmeister),
Dr. Angelika Euchner, Dr. Jutta Götzmann, Hubertus von der Goltz, Dr. Walter Joswig, Dr. Wilhelm Neufeldt, (Beisitzer)
Steuernummer: 046/140/04083
Vereinskonto: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam IBAN DE11 1605 0000 1000 5249 96 BIC WELADED1PMB

7. 3. – 11.4. 2021

Christian Schwarzwald | POLYGRAPH

Zeichnungsinstallation

POLYGRAPH bedeutet übersetzt Vielschreiber und bezeichnet einen Lügendetektor, der unterschiedlichste physische Reaktionen misst und graphisch aufzeichnet. Seismographisch spürt auch Christian Schwarzwald Bedeutungen von Handschrift und Schriftbild nach und führt die Betrachterinnen und Betrachter in eine begehbare Bilderwelt, die auf graphischen Formulierungen basiert. Untersucht wird dabei die Nähe und Distanz, die wir notwendigerweise zu Bildern und Sprache brauchen, um überhaupt sehen und verstehen zu können. Christian Schwarzwalds raumgreifende All-over Strukturen, die das KunstHaus temporär verwandeln werden, sind mit jeder Linie ganz gegenwärtig, geradezu haptisch und mit eindringlicher Präsenz zu erfahren. „Wir alle lernen die Welt begreifen und verstehen, indem wir ausprobieren und zeichnen“, formuliert der Künstler die Essenz seiner künstlerischen Disziplin.

19.03.2021, 19 Uhr

re-sonanz – Konzertreihe des Brandenburgischen Vereins
Neue Musik BVNM e.V. – **Sabina Matthus-Bébié** (Klartinette)

18.4. – 30. 5. 2021

Systema. Positionen des Konkreten

Frank Badur | Andreas Brandt | Stefanos Gazis | Johannes Gecceli

Kristin Gerber | Thomas Kaminsky | Jan Kotik | George Rickey

Christian Roeckenschuss | Klaus J. Schoen | Peter Sedgley | Rudolf Valenta

Malerei, Graphik, kinetisches Objekt

Eine Kooperation mit der Sammlung Grauwinkel, Kleinmachnow

1974 unter dem Namen „System“ gegründet, ist „Systema“ die Antwort von 12 Berliner Künstlern, darunter eine Künstlerin, „auf einen Mangel“ inmitten realistischer Tendenzen der damaligen Zeit. „Abstrakte Kunst, vor allem die tendenziell systematisch-konstruktive bis technoid-kinetische, hat es schwer ...“, schreibt Karl Ruhrberg im schmalen Katalog, der eine Ausstellung der Gruppe in Bern 1978 begleitete. Was einst als konkrete Utopie begann, ist heute Kunstgeschichte. In Brandenburg ist eine international beachtete Sammlung konkreter Kunst beheimatet. Sie ist Leihgeber und Vermittler von Werken und Dokumenten, die lange nicht mehr gezeigt wurden und mit dieser Rückschau neu zu entdecken sind.

23.04.2021, 19 Uhr

re-sonanz – Konzertreihe des Brandenburgischen Vereins
Neue Musik BVNM e.V.

6.6. – 18.7. 2021

Naturordnungen

Axel Anklam | Angelika Arendt | Jan Großmann | Kavata Mbiti

Skulptur, Relief, Zeichnung

Mit dem Leitmotiv „Abstrakte Naturordnungen“ präsentieren sich vier Bildhauerinnen und Bildhauer. Ihre Werke verbinden sich durch organische Formen, die sie in unterschiedlichsten, sowohl traditionellen als auch sehr zeitgenössischen Materialien umsetzen (Glasfaserkunst-

stoff/Edelstahl, titanbeschichtetes Edelstahl, Keramik, Holz/Wachs, Aludibond). Angelika Arendts feine Zeichnungen stellen eine intime Verbindung her zu ihren filigranen Skulpturen. Die Zusammenschau dieser Mikrokosmen mit den feingliedrigen, vertikal strukturierten Werken von Kavata Mbiti setzt so sensible wie stringente Kontraste zu den linearen Biegungen, architektonischen Faltungen, Schnitten und komplexen Raumerfahrungen von Jan Großmann und Axel Anklam. Der Raum wird zur Bühne aus der Natur entlehnter und im künstlerischen Werk gefundener organischer Ordnungen, die sich im Zusammenspiel aus Material, Farbe und kontrastierenden Formen präsentieren.

11.06.2021, 19 Uhr **re-sonanz** – Konzertreihe des Brandenburgischen Vereins
Neue Musik BVNM e.V.

25.7. – 5. 9. 2021 **Udo Dzierzk**
Malerei

„Collagenhaft verbindet Udo Dzierzk Dinge, die eigentlich nicht zusammengehören, zu einer neuen Ordnung: Immer gibt es Gegenstände oder Figuren und Linien, die verbinden, trennen oder umrahmen.“ (Veronika Pantel, Westdeutsche Zeitung) Dzierzk verbindet seine ungewöhnliche Technik mit einer tiefen Kenntnis der Weltkulturen, alter Meister und neuer medialer Trends. All dies nimmt er detailreich und pointiert in seinen kreativen Prozess auf, verschleiert das allzu Offensichtliche und verführt den Betrachter, etwas tiefer zu schauen und zu denken. Wie ein Bildhauer mit Pinsel formt er die Protagonisten seiner Bilder als gemalte Skulpturen, spielt mit der Dimensionalität, hebt Formen hervor oder lässt sie lasierend in Schichten des Verschwindens abtauchen. Scheinbare Dissonanzen, Romantik und Provokation, Schöpfung und Zerstörung werden miteinander gepaart zu harmonischen Kompositionen. (Galerie Kellermann). „Ich kann mich immer wieder erfinden und Dinge malen, die eine Aktualität tragen.“ (Udo Dzierzk)

20.08.2021, 19 Uhr **re-sonanz** – Konzertreihe des Brandenburgischen Vereins
Neue Musik BVNM e.V.

12.9.– 24. 10. 2021 **HIGH & LOW: Mobilität (Arbeitstitel)**
Ines Doleschal | Pauline Kraneis | Susanne Piotter
Malerei, Collage, Zeichnung, Skulptur

Mobilität und die dazu notwendige Infrastruktur ist eines der aktuellsten und größten Themen unserer Zeit. Analog wird auch die dafür geschaffene Infrastruktur – überdimensionierte Straßennetze und Flächenasphaltierungen in Frage gestellt und nach Alternativen gesucht. Die Künstlerinnen Ines Doleschal, Pauline Kraneis und Susanne Piotter interessieren sich seit Jahren für urbane Verwerfungen im städtischen Raum und seiner Peripherie. In dem von Menschen für Menschen gestalteten metropolen Umfeld erfassen sie verödete, dysfunktionale, vernachlässigte oder abweisende Orte und Bauten, die (einstmals) für grenzenlose Mobilität, für hochfunktionale Urbanität und städtebauliche Avantgarde standen, inzwischen aber als Dystopien

entlarvt sind. Diese Leerstellen, Brachen und Unorte reflektieren sie in ihrem jeweiligen Medium: Zeichnung, Druckgrafik, Malerei und Objekt. In ihrer sperrigen Ästhetik und visuellem Reiz fordern die Arbeiten zu einer kritischen Wahrnehmung des Abgebildeten oder Paraphrasierten heraus.

15.10.2021, 19 Uhr **re-sonanz** – Konzertreihe des Brandenburgischen Vereins
Neue Musik BVNM e.V.

31.10.– 12.12. 2021 **PARALLELeWELTEN**
Caroline Dlugos | Margareta Hesse | Rosário Rebello de Andrade
Fotografie, Video, Mixed Media

Fotografie oder das fotobasierte Bild ist Teil der künstlerischen Arbeit aller drei Künstlerinnen. Dabei interessiert nicht in erster Linie die Fotografie in ihrer abbildenden Funktion, sondern als ein auf Wirklichkeit verweisender und sie zitierender Teil medienübergreifender Bildkonstruktionen.

Caroline Dlugos hat dem fotografischen Prozess, der immer nur einen begrenzten Ausschnitt aus einzelner Perspektive abbildet, schon immer misstraut und Gegenstrategien, die dieses Prinzip unterlaufen und das fotografische Medium erweitern, zum Thema ihrer künstlerischen Arbeit gemacht. Ausgangspunkt ihrer fotografischen Untersuchungen ist die Natur, die sie mittels unterschiedlichster Montagetechniken in visionäre Bilder überführt.

Fotografien sind ebenfalls Ausgangspunkt der parallelen Bildwelten von Margareta Hesse. Fotos von Fassaden in Berlin und Havanna, invertiert in Schwarz-Weiß-Negative und digital bearbeitet, bilden die Basis der malerischen Arbeiten der Künstlerin, in denen sie fotografische Motive optisch verwebt mit plastischen, leuchtend farbigen semitransparenten Strukturen. Rosário Rebello de Andrade, portugiesische Künstlerin, die medienübergreifend arbeitet, konzentriert sich in diesem Zusammenspiel auf kurze Videos, in denen sie, ohne die Ambition technischer Perfektion, absurde oder poetische Situationen einfängt. Merkwürdige thematische Parallelen tun sich auf und gruppieren die Videos paarweise zueinander. Video-Stills, ergänzt durch assoziative Reihungen kleinformatiger Fotos und großformatiger Zeichnungen, laden das bewegte Bild mit Hilfe der parallel gezeigten anderen Medien mit neuen Assoziationen auf.

10.12.2021, 19 Uhr **re-sonanz** – Konzertreihe des Brandenburgischen Vereins
Neue Musik BVNM e.V.

Bis Dezember 2021 **Präsentation der Jahresgaben 2020**
Christiane Conrad | Gudrun Fischer-Bomert | Ulf Schüler
Pastell-Zeichnung, Licht-Objekt, Skulptur

Alle Ausstellungen werden durch Gespräche mit Künstlerinnen und Künstlern, Kuratorinnen und Kuratoren, Führungen und Vorträge sowie Lesungen vermittelt, begleitet und der Öffentlichkeit erschlossen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 12 – 17 Uhr während der Laufzeit der Ausstellungen.

Wenn nicht anders vermerkt, ist der Eintritt zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen frei.